



Schachcke der Stuttgarter Zeitung

Von: "Claus Seyfried" <Claus.Seyfried@gmx.de>
An: "Joachim Dorfs" <chef@stuttgarter-zeitung.de>
Datum: 15.12.2019 09:56:53

Sehr geehrter Herr Dorfs,

ich habe gehört, dass die Schachcke der Stuttgarter Zeitung eingestellt werden soll. Das wäre sehr bedauerlich, denn eigentlich ist diese hervorragende Schachcke ein Pfund. mit dem die Stuttgarter Zeitung wuchern könnte. Ich kenne sie seit meiner Jugend in meiner Heimatstadt Mainz. Ich war 13 oder 14 als ich gerade Schach gelernt hatte. Übrigens "angestiftet" durch die Schachcke der Mainzer Allgemeinen Zeitung. Ich war damals noch lange nicht in einem Schachverein. Die Vereiné im Umkreis wollten keine Jugendlichen aufnehmen, heute unvorstellbar. In der Mainzer Schachcke las ich von der Stuttgarter Zeitung, so dass ich dann ein oder zwei Jahre lang samstags mit der Straßenbahn vom Vorort in die Innenstadt gefahren bin um die Stuttgarter Zeitung am Bahnhofskiosk zu kaufen.

Das Ergebnis war der 1. Platz bei der Hessischen Jugendmeisterschaft 1973 (damals U20 !) mit 17 Jahren. Das will ich nicht zu hundert Prozent der Stuttgarter Zeitung in die Schuhe schieben, aber sie hatte ihren Anteil daran! In Ihrer eigenen Zeitung können Sie nachlesen, dass ich später mit einer Schachpause von 33 Jahren gegläntzt habe:

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.claus-seyfried-aus-birkach-schachmatt-fuer-34-jahre.70d592dc-c700-4c2b-b26f-4c6f035600e5.html>

Nach meiner bedauerlichen Re-Infektion mit dem Schachvirus im Jahre 2009 mit 54 Jahren habe ich zunächst enorm viele internationale Turniere gespielt und bin gleichzeitig schnell in die Funktionärsszene abgedriftet. Daher denke ich einen sehr guten Überblick über das Schach auch in den Print-Medien national und international zu haben. Sie können eigentlich froh sein diese Spalte zu haben. Selbst wenn sie vielleicht nicht so gut mit künftigen Layout-Plänen harmonisieren sollte, würde ich ungern darauf verzichten wollen, so ich Verantwortung bei der Zeitung hätte.

Themenwechsel. Das Schach ist weltweit den Sportorganisationen zugeordnet. Daher ist für die Berichterstattung in Ihrer Zeitung über meinen Verein Stuttgarter Schachfreunde, als Amateurclub gerade mal wieder in die 2. Bundesliga aufgestiegen, die Lokalredaktion Sport zuständig. Leider scheint es keinen Lokalsport Innenstadt zu geben. Nach ca. 100 Mails an Ihre Zeitung im Jahre 2013 in meiner Eigenschaft als Pressereferent des Vereins, habe ich auch nicht eine einzige Antwort erhalten. Daher habe ich diese Bemühungen Ende 2013 auf Dauer eingestellt. Übrigens steht das in völligem Gegensatz zu einigen Lokalredaktionen der StZ, die zum Teil sehr gut vom Schach berichten. Wir kommen daher, selbst als Bundesligaverein, in der Zukunft gar nicht mehr in der Stuttgarter Zeitung vor?

Schöne Grüße, Claus Seyfried
1. Vorsitzender Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.
Vizepräsident Schachverband Württemberg e.V.